

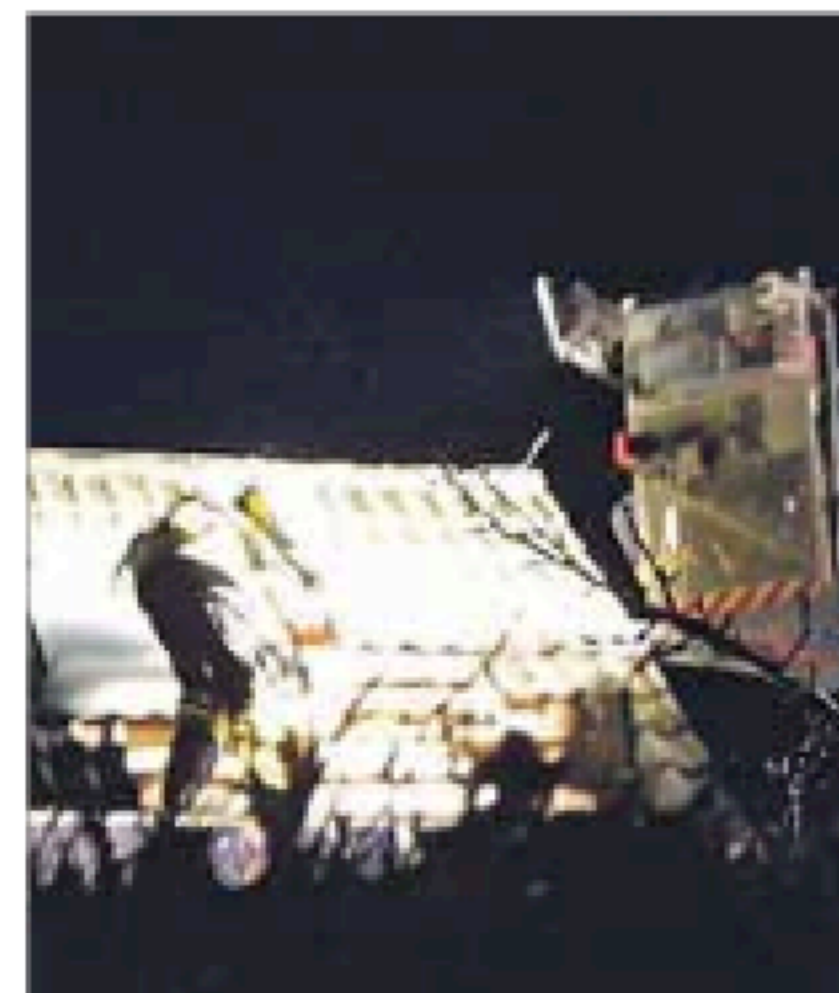


Mann in Dach eingeklemmt

Rettungsaktion in Lautern

Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Heubach und aus Lautern haben am Montag einen Mann befreit, der bei Dacharbeiten in Lautern in eine Notsituation gekommen war.

Heubach-Lautern. Die Feuerwehren aus Heubach und Lautern rückten am Montagabend gegen 17.40 Uhr nach Lautern aus, um einen Mann zu retten, der bei Arbeiten zwischen den Dachsparren und der Innenverkleidung einbrach, und sich nicht mehr von selbst befreien konnte, teilt die Heubacher Feuerwehr mit. Durch das Öffnen des Daches und das Entfernen einer Dachlatte konnte der Mann mit Hilfe der Heubacher Drehleiter aus seiner Lage befreit und den Helfern des Rettungsdienstes übergeben werden.



Mit Hilfe der Drehleiter retteten die Einsatzkräfte den Mann.



Erwin Kern und Anton Rettenmayr (v.l.) vom Parler-Gymnasium argumentieren für den Einsatz sozialer Netzwerke in weiterführenden Schulen. Marilena Hohmann (Remstal-Gymnasium Weinstadt) und Maximilian Wanzek vom Rosenstein-Gymnasium halten dagegen. (Fotos: aks)

Rettenmayr und Rupp sind weiter

Starker Wettbewerb beim Regionalentscheid „Jugend debattiert“ der Gruppe Rems-Rosenstein

Ob Du dafür bist – oder dagegen, das spielt gar keine Rolle. Wer bei „Jugend debattiert“ mitmacht, lernt das ganz schnell. Denn Argumente gibt es für beide Seiten. Immer. Spannende Debatten im Rosenstein-Gymnasium haben das gezeigt. Das Schülerquartett, das zum Landeswettbewerb darf, beweist es. Denn Anton Rettenmayr, der Sieger der Älteren, saß in der Schlussdebatte auf der Pro-Seite, die Zweitplatzierte Marilena Hohmann vertrat Contra. Bei den Jüngeren war's umgekehrt: Erste ist Kameliya Georgieva (Contra), zweiter Simon Rupp (Pro).

ANKE SCHWÖRER-HAAG

Heubach. Sollen Jugendliche erst ab 14 Jahren Mobiltelefone haben? Sollen Autos verboten werden, die mehr als 10 Liter Sprit auf 100 Kilometer verbrauchen? Sollen Plastik-Tragetüten verboten werden? Sollen in der Stadt Straßen umbenannt werden, wenn sie nach umstrittenen Personen aus der Zeitgeschichte benannt sind? Das sind die Fragen der Qualifikationsrunde an diesem Mittwoch im Rosenstein-Gymnasium. 20 Debattanten aus der Altersgruppe I (Klasse 8 und 9) und acht Jugendliche aus der Altersgruppe II (Klasse 10 bis 12) führen, wie Patenbeauftragter Stephan



Start der Finalrunde (v.l.) Schulleiter Johannes-Josef Miller vom Rosenstein-Gymnasium, Simon Rupp, Annalena Volk, Regionalkoordinatorin Ingeborg Nagl-Kranzinger, Sarah Dintner und Kameliya Georgieva.

Gora erfreut beobachtet, „echt starke Debatten“, so dass richtig gute Argumente und eine gehörige Portion Disziplin nötig sind, um es in die Finaldebatte zu schaffen. Denn in die Bewertung fließt auch mit ein, wie respektvoll der Einzelne mit den Aussagen seines Gegenübers umgeht und wie gut er zuhört. Deshalb ist der Run auf die Infowand groß, als Bernhard Degen, der örtliche Organisator des Regionalentscheids der Gruppe Remstal-Rosenstein, die Ergebnisse aushängt und die acht Argumentatoren feststehen.

In der Gruppe der Jüngeren setzen sich Kameliya Georgieva vom Salier-Gymnasium Waiblingen, Simon Rupp vom Rosenstein-Gymnasium Heubach sowie Annalena Volk und Sarah Dintner von der Rumold-Realschule Kernen dann mit der Frage auseinander, ob Dialekte in Schulen gefördert werden sollen oder besser nicht. „Dazu sind Euch starke Argumente und anschauliche Beispiele eingefallen“, heißt es im Feed-Back der Jury später. Auch gestehen die professionellen Zuhörer, dass ihnen die Entscheidung sehr schwer gefallen ist, dass es be-

sonders knapp zugeht zwischen Simon Rupp und Kameliya Georgieva, deren Gesprächsführung „ganz besonders freundlich“ gewesen sei. „Es hat Spaß gemacht, Euch zuzuhören“, versichert die Jury.

Dieses Kompliment bekommen auch die Älteren: Anton Rettenmayr vom Parler-Gymnasium Gmünd, Marilena Hohmann vom Remstal-Gymnasium Weinstadt, Maximilian Wanzek vom Rosenstein-Gymnasium Heubach und Erwin Kern vom Parler-Gymnasium Gmünd setzen sich mit der Frage auseinander, ob weiterführende Schulen sich an sozialen Netzwerken beteiligen sollen. Da geht es um Sicherheit und Aktualität, um sinnvolle Unterrichtsergänzung und Mobbing. Der 15-minütige Schlagabtausch ist unaufgeregt und trotzdem spannend. Das Publikum applaudiert am Ende beeindruckt und die Jury ist es ebenfalls. Besonders Anton Rettenmayr und Marilena Hohmann glänzen mit Fachwissen und Debattierdisziplin.

Die nächste Runde

Jeweils die besten zwei jeder Altersgruppe dürfen am Vorentscheid zum Landesfinale in Stuttgart teilnehmen. Dieser ist am 15. März am Ebrhard-Ludwigs-Gymnasium. Zur Vorbereitung gibt's noch ein Seminarwochenende mit einem Rhetoriktrainer.